



Freitag, 7. September 1973

Zum „Nackenheimer Herbst“ sind 200 Weine zu verkosten

m. — Noch nie war die Auswahl beim „Nackenheimer Herbst“ dem Weinfest im „Fröhlichen Weinberg“ so groß, wie in diesem Jahr. In den Gutsschänken, Weinständen und im Festzelt gibt es über zweihundert Sorten Wein zu verkosten. Bei dem Angebot dominiert noch immer der Jahrgang 1971, der jetzt zu einem Spitzengewächs auf der Flasche herangereift ist. Aus den Lagen Rothenberg, Engelsberg und Schmittkapellchen gibt es allgemein Kreszenzen vom Tischwein bis zur Auslese. Beerenauslesen und Trockenbeerenauslesen gibt es vom Rothenberg zu verkosten. Nach dem Erwerb eines Gläschens mit dem Dektor aus dem „Fröhlichen Weinberg“ für eine Mark, kann der Festbesucher auf der fast fünfhundert Meter langen „Weinstraße“ von Kelterhaus zu Kelterhaus oder von Stand zu Probierstand bummeln.

Das Festzelt, das von der Winzergenossenschaft sowie vom Gesangsverein „Cäci-

lia“ bewirtschaftet wird, bietet Qualitätsweine zu ansprechenden Preisen an. So kann der Besucher zwischen zwei „Halben“ als Ausschankweine, zum Preis von 1,10 Mark und 1,50 Mark wählen. Die Flaschenweinpreise liegen von 4,50 Mark an aufwärts bis zu zwanzig Mark für eine Auslese.

Auch innerhalb des Ortes sind in diesem Jahr die Gutsschänken mit ihren gemütlichen Probierstuben geöffnet.

Das diesjährige Weinfest ist das vierte in der ununterbrochenen Reihenfolge seit 1970. Von 1949 an gab es in Nackenheim nur alle zwei Jahre ein Winzerfest. Nach 1955 gab es dann eine Pause bis zum Jahre 1970. Die Nackenheimer wollen nun das Weinfest im „Fröhlichen Weinberg“, das unter dem Motto, „Nackenheimer Herbst“ veranstaltet wird, alljährlich am zweiten Sonntag im September abwickeln.



m. — Im Mittelpunkt des dreitägigen Festes „Nackenheimer Herbst“ steht das Festzelt in der Weinbergstraße. Dort werden zum Weinfest alle Veranstaltungen der beteiligten Vereine abgewickelt. Im Weindorf selbst kann der Besucher unter vielen Raritäten wählen und sich an den Köstlichkeiten laben.

Freitag, 7. September, 18 Uhr, Weinprinzessin „Gudrun I“ fährt mit den Weinhostessen durch die Ortsstraßen. 19 Uhr, offizielle Eröffnung des Wein-

Festprogramm

dorfes mit seinen vielen Weinständen, Kelterhäusern und Gutsschänken. 20 Uhr, Fröhlicher Weinabend mit den Mainzer Hofsängern, Weinbergduo Erika und Bert, sowie Gabi Reichert vom Städtischen Theater Mainz. Mit von der Partie ist auch die Weinprinzessin „Gudrun I“ und die Finther

Trachtenkapelle unter Leitung von Heinz Stadler.

Samstag, 8. September, ab 14 Uhr frohes Treiben im Weindorf. 20 Uhr großer Tanzabend mit der Finther Trachtenkapelle bis 3 Uhr.

Sonntag, 9. September, 10 Uhr Frühschoppen mit der Finther Trachtenkapelle, 16 Uhr große Qualitätsweinprobe mit dem Weinbergduo „Erika und Bert“. Insgesamt gibt es 24 Weine zu verkosten. 20 Uhr, weinfroher Schlußball.